

BOHNANZA

EIN REGELCOMIC VON BJÖRN PERTOFT UND UWE ROSENBERG



Adam, die blaue Bohne, Olli, die Rote Bohne, und Lambrecht, die Brechbohne, spielen Bohnanza. Lambrecht sortiert die „3. Bohnenfeld“-Karten aus und legt sie in die Schachtel zurück. Er mischt alle Bohnenkarten und teilt an jeden fünf Handkarten aus. **Wichtig:** Kein Spieler darf die Reihenfolge der Karten auf der Hand verändern.





Adam beginnt seinen Spielzug. Als erste Aktion **muss** er die vorderste Handkarte offen ausspielen: eine Brechbohne. Adam legt sie vor sich auf dem Tisch und hat damit auf eines seiner beiden Bohnenfelder eine Brechbohne angebaut. Nun **darf** er seine nächstvorderste Handkarte ausspielen, aber er verzichtet. Damit bleibt das zweite Bohnenfeld leer.



Als zweite Aktion deckt Adam zwei Karten vom Zugstapel auf: eine Augen- und eine Brechbohne. Diese Karten muss Adam auf seine Felder legen oder mit ihnen handeln.

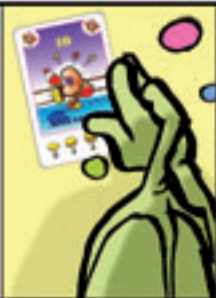
Lambrecht macht Adam ein Angebot, Adam willigt ein. Sie tauschen die Karten und legen sie vor sich ab.

Wichtig: Gehandelte Karten kommen **nicht** zurück auf die Hand.

Für die aufgelegte Augenbohne
würde ich dir eine
Brechbohne geben.



Als dritte Aktion legen Adam und seine Mitspieler erhandelte Karten auf ihre Felder. Auf Adams Feld liegen drei Brechbohnen. Die erste hat er zu Beginn ausgelegt, die zweite hat er vom Zugstapel aufgedeckt und die dritte hat er von Lambrecht erhandelt.



Lambrecht legt gleichzeitig die Augenbohne auf eines seiner Bohnenfelder.

Als vierte Aktion zieht Adam nacheinander drei Karten vom Zugstapel, die er nach **hinten** auf die Hand nimmt, ohne die Reihenfolge zu verändern. Damit ist sein Spielzug beendet.

Meine Brechbohnen
sind schon
1 Taler wert!

Jetzt komme
ich an die
Reihe!

Wenn ich an die Reihe
komme, kann ich die
Augenbohne auf mein
Feld legen.



Olli ist dran. Er spielt seine vorderste Handkarte aus. Im Gegensatz zu Adam spielt er auch die zweitvorderste Karte aus. Auf Ollis beiden Feldern liegen jetzt je eine Rote Bohne und eine Sojabohne.



Olli deckt vom Zugstapel eine Garten- und eine Saubohne auf.

Für die Gartenbohne gebe ich Dir zwei Sojabohnen.



Nun darf Olli mit seinen beiden Mitspielern handeln. Adam macht ihm ein großzügiges Angebot. Olli geht darauf ein und beendet die Handelsphase.

Olli muss nun die aufgedeckte Saubohne und die beiden erhandelten Sojabohnen anbauen. Da er schon beide Felder belegt hat und jeder Spieler nur zwei Felder hat, muss er Platz für die Saubohne schaffen. Er erntet daher seine Rote Bohne (Achtung Sonderregel!), legt sie auf den Ablagestapel und erhält dafür keinen Taler.



Auch Adam legt seine Gartenbohne auf sein zweites Feld.



Am Ende seines Spielzuges zieht Olli drei Karten vom Zugstapel, die er nach **hinten** auf die Hand nimmt, ohne die Reihenfolge zu verändern. Nun ist Ollis Spielzug beendet.



Sonderregel: Eine Sammlung mit genau einer Bohne darf nur dann aufgelöst werden, wenn die andere Sammlung nicht aus 2 oder mehr Bohnen besteht!



Lambrecht ist dran. Er legt seine vorderste Augenbohne zu der schon auf dem Feld liegenden Augenbohne. Dann legt er seine zweitvorderste Feuerbohne auf das zweite Bohnenfeld. Die Feuerbohne, die Lambrecht an der dritten Stelle auf seiner Hand hatte, darf er leider nicht mehr ausspielen.



Lambrecht deckt zwei Karten auf: eine Sau- und eine Feuerbohne.

Nun wird wild verhandelt.

Für die Sau gebe ich Dir ein Auge.

Na gut, ich auch.

Adam bot zuerst. Also handele ich mit ihm.

Adam kann die Sau schlechter gebrauchen ...



Am Schluss entscheidet sich Lambrecht für Adam, warum behält er für sich.

Nun müssen Lambrecht und Adam ihre erhandelten Bohnen anbauen. Adam hat keinen Platz für die Saubohne, also muss er Platz schaffen. Die einzelne Gartenbohne darf er nicht ernten (Sonderregel!), also muss er die Brechbohnen ernten.



Der Bohnometer der Brechbohne zeigt: Für 3 Brechbohnen gibt es einen Taler. Adam nimmt eine Brechbohnenkarte, dreht sie um und legt sie verdeckt vor sich ab. Auf der Rückseite der Karte ist der Taler.

Die beiden anderen Brechbohnen kommen auf den Ablagestapel.

Nun kann Adam seine Saubohne neben die Gartenbohne legen.



Lambrecht baut seine erhandelten Karten an. Er hat auf seinen beiden Bohnenfeldern drei Augen- und drei Feuerbohnen liegen. Er zieht drei neue Karten vom Zugstapel.

Adam hat bereits einen Taler verdient und wunderbar seinen nächsten Spielzug vorbereitet. Er kann seine beiden vordersten Handkarten passend auf seine Felder ausspielen.

Olli hat Pech. Seine Augenbohne sollte er möglichst verschenken, damit er seine Sojabohnen nicht ernten muss. Lambrecht muss ein Feld im nächsten Spielzug nicht vorzeitig ernten. Er kann die Feuerbohnen so lange sammeln, bis sie vier Taler Wert sind.



Nachdem jeder einmal an der Reihe war, zeigt sich folgendes Bild.



Wie beschrieben geht das Spiel weiter. Wenn der Zugstapel leer wird, wird die Ablage gemischt und zum neuen Zugstapel. Das Spiel endet, wenn der Zugstapel zum dritten Mal leer wird. Der Spieler mit den meisten Talern gewinnt.